

Finnmer 92

Sie eug!

riid. tate bie

nem

mar örte ften

Sto

Hee ng.

uft

tan ien

ere

Telefon 59.

Samstag, den 18. November 1922

Telefon 59.

26. Jahrgang

Markstabilifierung und Börse.

Die Borfe icheint abhängiger vom Dollar als je gu-Obwohl bie Induftrieeffelten feineswegs in auch nur annahernd ahnlidem Dage im Breife geftiegen find, wie der Dollar, fo bedurfte es in ben letten Tagen doch nur der Wiederaufnahme bes nicht mehr gang neuen Schlagwortes ber Stabilifierung ber Mart, um erhebliche Bertaufsaufträge an die Martte gu bringen

Sierbet achtet man faum barauf, bag aud die Gut achten ber ausländischen Sachverftanbigen bei optimifrichfter, Betrachtung und bei Durchführung ber perichtebenften Borausfetjungen, Die beute noch in feiner Beife gegeben find, als gunftigites Biel nur eine Stabilifies rung der Mart auf der Basis eines Dollarturses von 3000 erhoffen lossen. Sollte es nun wirklich zu einer folden Stabilifierung tommen - bies fteht noch weit im Feibe, ba junachit die Bruffeler Konfereng fprechen muß und die neueste Rede Poincarees feine großen Soffnungen auf Bergiditleiftung ber Entente ermedt jo wurden ohne Zweifel an den beutiden Borjen Rurfe notiert weiden, Die diejenigen von der Beit eines Dollaritanbes von 9000 Mart um ein mehrfaches übertreffen. Rommen wir namlich gur Stabilifierung unferes bers wuffteten Bahlungsmittels, fo murbe bie erfte Folge fein, bag auch die Preife aus bem Buftande bes andauernben Schwantens in benjenigen ber Glabilitat übergeben würden. Dies gelte aleichermaßen für Waren, wie für Effetten, so daß die Borfe, richtig betrachtet, nicht den mindesten Grund haben wird, von einer solchen Stabilis fierung eine Deroute gu erwarten. Roch immer fteben ersttfaffige Industriemerte 50 bis 100 mal fo hoch, wie gur Beit ber Goldmahrung, mabrend ber Doftar gwifchen bem 1200- u. 1500fadjen feines Bortriegspreifes ichwantt. Die in Ausfigt genommene Stabilifierung auf ber Dollatbafts von 3300 würde aber immer noch ben 800fachen Goldmartpreis ber Borfriegegeit bebeuten und fomit einen paritätifchen Ruts von mindeftens 40000 für erft. tlaffige Induftriepapiere fofern man in Unbetracht ber vielfach erfolgten Rapitalvermäfferung nur einen Rurs von 50 Prozent bes Pariftandes jugrund legen würde.

Roch aber macht es nicht ben Eindrud, als ob fich ber Plan des Sachverständigenutteils felbft unter ber große Butunftegefahren in fich bergenben Aufopferung ber Salfte bes letten Golbbestanbes ber Reichsbant in absehbarer Beit burchführen laffen wird. Rach all bem, was vorgegangen ift, durfte es fehr ichmer fein, ben internationalen Devijenmartten tas Bertrauen in Die Papiermark zurudzubringen. Gewiß ift es möglich, mit gewaltigen Anstrengungen burch Raufe ben Rure eines jeden Wertes auf einige Zeit funftlich zu beben, ob aber eine folche, nicht aus dem Bertrauen bes Marttes heraus zustande gekommene Kurssteigerung sich auf die Dauer halten laffen mirb, wenn bie Raufe, mas felbitverständlich ift, aus Goldmangel einmal aufhören muffen, ift noch außerft fraglich. In Diefem Bufammenhang erinnert man fich nur allgu leicht ber Berjuche verichie-bener ofteuropaijcher Staaten, burch Aufopferung ber Devifen und Goldbeltande ihrer Staatsbanten eigene Bahlungsmittel im Auslande aufzutaufen und ben Rurs jo in die Sobe gu bringen. Der Gifolg mar beifpiels-weise in Ungarn, bag man ichlieflich die im Auslande teuer erfauften eigenen Kronen in der Sand hielt und feine Golde und Devijenbeftunde los mar.

Um die Einfuhr ficher gu ftellen, braucht man aber ichlieflich nicht eigenes Baptergeld, sondern fremde De-Die teuer gefauften eigenen Bahlungsmittel wieder an die Auslandsboifen werfen muß, um fich feine Devifen Beziehungen anders, als feinerzeit in Ungarn, immerhin aber bleibt es gefährlich, ftatt ichrittmeife bas Bertrauen des internationalen Bublifums in die Mart gurlidzugewinnen, es vorzuziehen, dieselbe unter zunächst turssteigender Wirfung im Auslande zurudzufaufen. Erst die Zukunft wird zeigen, ob das Betreten dieses Weges für uns wirklich fo viel aussichtsreicher ift, als es fich im ungarischen Falle angelaffen bat.

Beuniuhigung für die Effettenmartte liegt jebenfalls nach feiner Geite irgend ein Grund por. Rommen wir wirflich ju einer frabilen Bahrung, fo tann ber Befiger beubicher Aftien bieraus nur Borteile gieben.

Umtliches.

Belanutmachungen der Gemeinde Florsheim.

Brotpreiserhöhung.

Der Preis für das Kartenbrot beträgt ab Montag, ben 20. November 1922 für den Landfreis Wiesbaden, außer ber Stadt Biebrich, per Laib und 1900 Gramm Brotgewicht 24 Stunden nach dem Baden 110 Mart. Der Mehlmischpreis für rationiertes Mehl beträgt

von bemfeiben Tage ab 32 Mart per Pfund. Wird auf die Brotfarte ber 15. Woche bereits am

Samftag, ben 18. November ds. 36. Brot gefauft, tann ber neue Breis hierfür erhoben werben.

Den Magistrat in Sochheim und die Bürgermeister ber Landgemeinden ersuche ich um sofortige ortsübliche Befanntgabe in ber Gemeinbe.

1. Nachtrag,

gur Ordnung, betreffend die Erhebung ber Gebühren für die Beauffichtigung von Reubauten, Umbauten und anderen baulichen Berftellungen im Begirte ber Gemeinde Florsheim vom 30. Januar 1904.

Auf Grund der SS 6 bis 8 des Kommunalabgabengesetztes vom 14. 7. 1898 und bes Beschlusses des Gemeindevorstandes vom 8. Februar 1922 wird die Bau-gebührenordnung vom 30. Januar 1904 wie folgt abgeanbert :

Artifel 1.

1. § 2 Abf. 1 und 2 erhalten folgende Faffung: Die Gebühr beträgt bei einem Baumert

1 bis einschlieglich 5000 Mart . 32. Mart. 2 pon 5000 bis 10000 Mart = 48. Mart. 3. von 10000 bis 20000 Mart - 80. Mart. 4 pon 20000 bis 50000 Mart = 120. Mart. 100000 Mart . 160. Mart. 5. pon 50000 bis 9. pon 100000 bis 200000 Mart = 200. Mart.

Die Gebühr unter 6 erhoht fich für jeben weiteren angefangenen Bauwert von 50000 Mart um je 80 Mart

Auf ichiefer Chene.

Roman von Johannes van Dewall

"Ja, - bas fieht man bier," fprach ber andere und beutete abermals auf das weibliche Portrat auf ber Stafielei . . "Schein und Wirtlickteit! . . . Ra, gut . . was schert es mich?"

Er trat wieder an bas Genfier.

"Simmel, welch' ein Wetter," brummte er, als ber Sturm ba braugen gange Schneemaffen gegen die Scheiben trieb. - Er bachte an fein Stellbichein mit Era und bedauerte fein poreilig gegebenes Berfprechen.

Er ging bann nach bem Ramin binuber und begann bao Teuer aufzuschüren; eine gange Beile mirtichaftete er mit ber Bange und Schaufel in bemfelben berum, baf Die Junten nur fo auffichen, banu mari er fich bequem in einen ber Fautcuile, gundete fich eine neue Bigarre an und itredte Die Beine gegen Die Glut aus.

"Ra, was wollte benn Dein Beindi?" jrug er paffend . "Tolle 3dee nebenbei non einem Frauengimmer, bei Diefem Sundewetter Bifiten gu maden . . . fehr verbachtig, Beuno!"

110

iv

Durch fein glangenbes Monotel beobachtete er mit einem tomifchen Gemiich von Rengierbe und Borwurf babei feinen Freund, ber brüben auf bem Divan fag, ben gottigen, breiten Ropf feines Sundes freichelte und ein wenig nach benttich por fich nieberiah.

Es war fo buntel geworeen allmablic, daß er nur noch Die Umriffe des undern ertennen tonnte, nicht den Aus-

brud bes Wejichts.

"Eine Geichaftelache, Mag," entgegnete ber Professor gerftrent. Des Rittmeistere Augen funtelten fartaftifch, aber er ichwieg. Es entstand eine langere Bauje, mahrend meliber Die

beiben Manner aufmertiam auf bas Benten bes Sturmes Bu achten ichienen, bann tam Eng berein mit einem Lichte in ber Sand. Gie batte bie Robe ber Bringeffin abgeftreift | ftanb langjam auf

und ericien nun in einem einfachen, aber mobifchen und elegant gearbeiteten ichmargen Rleibe, bas bichte alche blonde Saar hinten im Raden in einen Knoten aufge-

Sie fab mit ihrem frifden, vifanten Wenicht beinabe noch hüblder und vornehmer aus in biefer einfachen Tradit, als porbin in ber Stuatsrobe.

Sie ichritt langlam bis mitten in bas Zimmer, jog mit bem Malitod die große Ampel berab, welche von ber Dede herunterbing und gunbete biefelbe an.

Beibe Manner faben ihr gu. - Bielleicht bewunderten fie im Stillen ihre icone Weftalt und ihre hubichen, geichmeidigen Bewegungen, ober bas rote Licht bes Ramins, welches liber ihr Geficht fo warm babinflatterte. Gie ichob Die Ampel in die Sobe, puftete bas Licht aus und ichien nur mit Mube ein Gabnen ju unterbriiden,

. . mahrhaftig, - febr amiljant ift es hier heute bei euch!" fprach fie mit einem fleinen Geufger.

Gie lette fich auf einen Stuhl und begann wieder gu

Erzählen Sie boch etwas, Rittmeifter," wandte fie fich an blefen. "Gie fiten fa immer noller Reuigfeiten."

. ergabten?" fuhr diefer beinabe erichroden über diese Zumutung auf . . "Ich weiß nichts, gar nichts. Draufen bei mir bekommt man seht nichts besonders Interestautes zu hören, Jungser Raseweis."
Eie stütze die Filhe auf die blanken Gitterstäbe und

blidte in bas Feuer. Blas beginnft Du heute, Benno?" frug fie nach einer Meile und inh etwas lauernd ju bem Projeffor hinüber, der aufgestanden war und mit bem Spachtel auf ber Balette herumichabte, um bie überfluffige Farbe gu entfer-

nen, bamit bicie nicht eintrodnete. "Ich gebe hernach in ben Klub," entgegnete jener, ohne fich in leiner Beschäftigung ftoren zu laffen. Sie ftedte Fingerhut und Nabzeng in die Tasche und

Dann fann mir Beter mobi einen Wagen bolen?" iprach fie und gabnte babei aufs neue. "Wahrhaftig, mar

Sie trat auf einen aus bem Parfettboben beraus ragenden Griff, burch welchen eine Klingelichnur in Beme gung gefett murbe, die in die untere Etage führte, me ber Brofeffor feine Bohnraume batte.

Du willft icon geben, Schah?" frug ber Maler über raicht und marf ihr einen foricenben Blid gu. Ja. — ich habe noch einige Besorgungen und bier il

es heute gar ju langweilig," fprach fie ichmollenb. Die Ture öffnete fich und ber Bebiente bes Profef-

fors murbe fichtbar. "Beter - einen Wagen." wandte fich bas Madden gt ihm herum. Dit einer Berbeugung ging jener wieber

hinaus. Mus einem ber icon gefchnitten Schränte nahm Goo bann ihren Sut und Mantel heraus und machte fich jum

Fortgeben gurecht. Gie naberte fich babei bem Rittmeifter und flüsterte ihm heimlich in das Ohr: "Also punkt sechs Uhr." "Tener ließ als Antwort darauf den Kneiser sallen und

brudte mit einem pfiffigen Blingeln bas rechte Muge gu Der Bediente tam und melbete ben Wagen.

"Ich follte eigentlich bie Gelegenheit gleich mit beinugen, Benno," fprach ber Rittmeister, fich ichwerfallig erhebend.

"Der Gebante bat etwas für fich," entgegnete ber Daler, "obgleich ich bedaure, daß Du mich ebenfalls ichon is balb heute verlaffen willft, Mar."

"Mo fahren Sie hin, Kleine?" "Nach bem Schlofplat, Großer." "Dann fann Sie mich eine Strede weit mitnehmen wenn ich Ihr nicht beschwerlich falle, Jungfer Rajeweis."

"3d werbe mich ein wenig gusammenbruden." (Fortsetzung folgt.)

Artifel 2.

2 § 3, erfter Abfat wird bahin abgeanbert, bag bie Minbejtgebuhr auf 20 Mart ftatt 2 Mart festgefest wirb. Artifel 3.

3. Bon ben auffommenden Gebühren erhalt ber Rreis 75 Brogent und die Gemeinde 25 Brogent. Artitel 4.

Diefer Rachtrag tritt mit dem Tage feiner nacherteils ten Genehmigung und Zustimmung ber Buftanbigen Be-horben erfolgten Beröffentlichung in ber Florsheimer Beitung in Riaft.

Borftebenber Rachtrag gur Gebührenordnung wird auf Grund ber §§ 8 und 77 des Rommunalabgabenges iches nach Sigungebeichlug vom 9. Oftober be. 35. von uns genehmigt.

Wiesbaden, ben 30. Oftober 1922.

Der Rreisausichuß des Landfreifes Biesbaden : Shlitt.

Klorsheim a. M., den 18 November 1922. Der Bürgermeifter : Laud.

Politisches. Ein Cabinett Cuno?

Geheimrat Dr. Enno mit ber Rabinettsbildung beauftragt.

Gin Rabinett ber Arbeit.

Der Reichspräfibent hat Geheimrat Cuno, Generalbirettor ber Samburg-Amerita. Linie, mit ber Bilbung des Reichstabinetts beauftragt. Beheimeat Cuno hat ben Antrag angenommen und ift in Die erfte Befprechung mit den Parteiführern eingetreten.

In einer außergewöhnlichen Lage hat ber Reichsprafibent einen außergemöhnlichen Schritt getan, indem er einen Richiparlamentarier mit ber Bilbung bes neuen Stabinetts beauftragte. Roch ift nicht ausgemacht, bag es bem Generalbiceftor ber Samburg-Amerita Linte auch gelingen wird, die Regierung ju bilben, aber icon feine Berufung ift ein Lichtblid in ber augenblidlichen Dufterfeit, benn fie beweift, dag endlich die Erfenninis fich Bahn bricht, bag uns Birtichaften notwendiger ift, als Bolitifieren. Geheimrat Cuno fteht 5 Jahre an ber Spige eines Unternehmens, bas fich auch im unfreundliden Ausland die größte Achtung gu erringen und unter ben ichwierigften Rachtriegsverhaltniffen wieber einen bemertenswerten Standard ju erreichen mußte. Sier ift Wiederaufbau geleiftet worden, wie mir ihn brauchen, und es wird behauptet, dag bas Sauptverdienft an ber Wiederherftellung ber Berbindung Deutschlands mit Uberfee bem Manne juguichreiben ift, ber jest an die Spige ber Regierung treten foll,

Berlin, 17. Rov. Dr. Cuno ift heute abend 1/26 Uhr aus Samburg wieder in Berlin angefommen und hat fich jum Reichsprafidenten begeben, um die geftern unterbromene Bejprechung fortgujegen.

Die gilnftige Beurteilung, Die Die Berjon bes nenen Ranglerfandidaten in ber beutiden Offenilichteit, namenttich in ben Birtichaftsfreisen und auch im Auslande findet, barf nicht bagu führen, bie Schwierigfeiten ber Rabinetsbildung ju unterftugen,

Lotales und aus Nah und Fern.

Florsheim a. M., 18. November 1922.

5 Silberne Sochzeit. Die Chelcute Frang Gerg, Gifenbahnftrage begingen bas Geft ber filbernen Soch Beit. Wir gratulieren !

1 In unheimlicher Beife mehren fich bie Diebftable auf unferem Glorsheimer Rirchhof. Die Bahl ber entwendeten Brongefrugifige, Engelsforper, Deffingver- ichraubungen uim. ift groß. Unter anderem wurden auch bie wertvollen Brongefchalen vom Familiengrab Dr. Borner gestohlen. Die niederträchtigfte Tat mar aber boch die Entwendung ber funftvollen Brongeplafette bom Grabe bes Altmeifters ber Florsbeimer Rufer, Berrn Schichtel. Der Sohn bes Berftorbenen, ein Runftler von Ruf, hatte ju Ehren feines verftorbenen Baters bas Wert in langer, mubevoller Arbeit geichaffen, jest haben es Bubenhande, bes Metallwertes megen, gerftort Befanntlich ftellte die Blatette ben Berftorbenen bei ber Arbeit an ber Schnigbant bar. Der Runftwert mar bedeutend. - Es ift unendlich traurig, bag die moderne Beit fo elende Buben gebiert, benen nicht einmal ber Rirchhof mehr beilig ift. Much auf ben Friedhofen ber naberen Umgebung murben die gleichen Diebereien feftgeftellt.

* Geltener Fund. In einer Tiefe von ca. 12 Mtr. itieß man biefe Boche in ber Lettegrube von C. Dienft auf ein vorzeitliches Tierftelett. Unicheinend handelt es fich um ein neues Exemplar ber jog. Seefuh (Hali-therium Schinzi) Bereits 1904 und 1907, aber auch icon fruber, murben folche Stelettfunde in ber Dienft'ichen Tongrube gemacht. Die Lange ift ca. 3.60 Mir. Die Funde famen in verichiebene Mufeen. Durch Die Bonner Gefellichaft murbe icon 1907 bestimmt, bag ber nachfte Fund für Alorsheim felbft erhalten bleiben foll. Die Aufstellung fann ja wohl gang gut im Lehrmittelzimmer des neuen Schulhaufes erfolgen. — Man beachte ben Auffat; "Aus einer untergegangenen Belt" in ber heutigen Nummer.

Gefellenprüfung. Um vergangenen Mittwoch legten Die Meggerlehrlinge Abam Britefind, Frang Fletiner, Brig Schaab und Bilbelm Anger por bem Brufungs. ausichuß ihre Gesellenprufung ab mit ber Rote "Gut" Bir gratulieren ben jungen Gefellen.

Theater, Um Conntag Abend findet im Sirich eine Wiederholung ber "beutichen Kleinftabter", Luftipiel in 4 Atten von A. Rogebue ftatt. Bei ber Florsheimer Erftaufführung im Dai bs. 3s. hatte bas Stud einen vollen Erfolg und bie "Freie Boltsbuhne" leitete mit einem achtungsgebietenben Schritt porwarts ihren Jahresspietplan ein. Eine Wiederholung wurde damals allfeitig gefordert und auch jugefagt, mußte aber wegen eigniger Reueinstudierungen bis jest gurudgeftellt merben. Statt ber leiber erfrantten Sauptbarftellerin ift eine febr geichätte Rraft Fraulein Biffel von ber Offenbacher Schwesternbuhne gewonnen worben. Diefe Reubefegung, bie übrigens auch mit einer Reuinfgenierung verbunden ift, wird ber Zweitaufführung einen besonderen Reig geben.

Winter-Silfofpende. Die Sammlung, welche Die hiefigen Bereine gemeinfam mit bem 2Boblfahrteverein am vergangenen Sonntag veranstalteten brachte über 47000 Mart ein. Augerbem aber find eine größere Menge Rahrungsmittel und Kartoffeln gur Berfügung gestellt, melde Mittwoch, ben 22. Rovember (Bug- u.

Bettag) burch Fuhrwerke ber Orsbauernschaft abgeholt werben. Es tit beshalb wohl angehracht, wenn af biefer Stelle ben Spendern fowohl als auch ben Ber einen, welche die Sammlung aus gemeinnützigem Intel effe vornahmen, ebenfo ber Florebeimer Zeitung für Die witffame Unterftugung ber befte Dant ausgesprochen wird. Auch auf Diesem Gebiet ift Florsheim wiedet ein Borbild für andere Gemeinden. Allerdings tant es nicht ausbleiben, bag ba und bort Riagen über bit Berteilung von Spenden lautbar wurden. Es wird daher gebeten dieje Berlautbarungen an die richtige Stelle, bas beißt an ben Borftand Des Wohlfahrts pereins gelangen gu laffen. 2Bo es nottut wird | Ab hilfe geichaffen, ober es erfolgt bie notige Aufflarung Ebenjo wie Beichwerden guredit bestehen tonnen, tomm! es auch por, bag fie vollständie grundlos find. Leiber haben die ungunftigen Berhaltnife es mit fich gebracht bag mehr und mehr beute bedürftig merben, die liebet Rot leiben ehe fie es über's Berg bringen ferner fteben ben ihre Sorgen barguiegen. Sier muffen die Charitas, nabe Bermandte, Befaunte, Batteifreunde, Bereinstames raben ufm. eingreifen. Gie alle werben gebeten übet verichamte Bedürftige mit dem Boblfahrtsverein wegen Distreter Unterftugung Rudiprache gu nehmen. Det Wohlfahrtenerein ift bestrebt, feiner Aufgabe fo gut wie möglich gerecht ju werden. Unfere Mitburger werben höflichft erjucht burch Spenben aller Art auch bes Bohlfahrtsvereins ju gebenten, bejonders ba, wie man hort, verichiedene Leute am vergangenen Sonntag nicht angetroffen werben tonnten und wieder andere fich bereit erfincten noch in erhöhtem Mage gur Unterftugung beigutragen.

Bur Florsheims Frauen und junge Dadden findet babier im St. Josephshaus ein Säuglingspflege Rurfus ftatt, welcher Montags und Donnerstags von Der bafür von ber Regierung angestellten" Gauglings pflege Schwefter abgehalten wird. Bie ber Wohlfahrts verein mitteilt beginnt ber erfte Bortrag mit praftifchen Borführungen am Montag, den 20. Rovember abends puntt 8 Uhr. Schon hierbei werden sich die Zuhörer rinnen davon überzeugen können, wie interessant sich bie Bortrage gestalten. Birb boch bas neueste und Wiffenswertefte auf dem Gebiet ber Ganglingspflege und Rleinfinderfürforge geboten. Es ift daber ficher ein guter Befuch feitens ber hiefigen Frauen und Mab. den gu erwarten, umfomehr als befondere Roften nicht entstehen.

Die Marianifche Jungfrauentongregation beab fichtigt am Sonntag ben 26. Rop. im Bereinslotal (Schwesternhaus) nachm, 3.30 Uhr die nochmalige Aufführung ihrer Darbietungen vom 12. Rovember ba infolge bes flegelhaften Benehmens einiger Jugendlichen ein großer Teil der anwesenden Gafte, nicht in der von ber Rongregation gewollten Beife gufriedengeftellt murben Unentgeltliche Ginlagfarten find nur im Boraus bei ben Borftandsmitgliedern gu haben.

Boftalifches. Das Bublitum ift feitens der Boft-verwaltung im eigenften Intereffe gar oft aufgefordert worben, gur Auflieferung feiner Gendungen nicht bie vertehrestarten Zeiten von 10 bis 12 Uhr vormittags und 4 bis 6 Uhr Rachmittags ju benuten. Geitens bes hiefigen Boftamts wird icht barüber geflagt, bas von ber hiefigen Geschäftswelt biefem Ersuchen fo außer orbentlich wenig Berftanbnis entgegen gebracht wird und gerabe im Gegenteil besonbers bie Stunden von 11 bis 12 Uhr pormittags und 5 bis 6 Uhr nachmittags

Aus einer untergegangenen Welt.

Gilr Die "Florsheimer Zeitung" gefchrieben

Wie aus bem lotalen Teil ber "Zeitung" erfichtlich, ift in ber Lettegrube von Cornelius Dienft babier, bas vollstandige, verfteinerte Stelett von Halitherium Schinzi, auch Strene ober Geefuh genannt, in einer Tieje von 12 Meter gefunden worben. Angefichts ber Tatfache wird wohl mancher, in ber Geologie nicht eben gerabe fehr bewanderte, fich verwundert gefragt haben: Ja wie fommt benn eigentlich folch eine Geetub, noch bagu 12 Meter tief unter bie Erde? Und warum heißt denn das Tier gerade "Gee"fuh, wo wir doch noch giemlich weit von ber Gee entfernt find? — Bor allem fei hier ber neugierige Lefer barauf aufmertfam gemacht, bag die Beit, in ber biefe Sirene ober Geelub noch auf Erden mandelte, unermeftlich weit zurückliegt, viele viele Taufende von Jahren und zwar gehörte bieje Beit ber Beriode an, Die Die Biffenichaft bes "Oligocan" nennt, bas aber wiederum ber größeren Tertiarperiobe angehört. Run ift biefes geologische Zeitalter wiederum ein verhältnismäßig fpates ber erbgeschichtlichen Ent. midelung. Folgende Tabelle, Die Die Ginteilung ber Erdgeschichte in die verschiebenen Zeitalter veranschaulicht, mag bies erhellen.

Die alleraltefte Beit, aus ber Spuren tierifchen Lebens bisher nicht befannt wurden, nennt man "Azoicum". Run folgt:

I. Brimarperiobe, Die Beit bes alten Tierlebens, mit ben Unterabteilungen. Cambrium, altefte Berfteinerung wirbellofer Tiere

Gilur, altefte Refte von Fifchen 3. Deven

4. Carbon ober Steinlohlenzeit

altefte Spuren von Landwirbeltieren.

5. Berm.

II. Gefundarperiode,

bie Beit des mittleren Tierlebens mit ben Unterabteilg. altefte Spuren von Saugetieren Trias altefte Spuren von Bogeln

Juta 3. Rreibe.

III. Tertiärperiode.

Dligocan, Beit aus ber die gefundene Geefuh ftammt

4. Pliocan.

IV. Quartarperiode.

1. Diluvium, Eiszeit 2. Affuvium, Gegenwart.

Diefe Schichten lagern alfo ilbereinander und zwar Die altefte, ber Primar, ju unterft. Denten wir uns bie Erbrinde bis zu bem, tierifche Refte nicht mehr enthaltenden "Azeicum" burchichnitten, fo wurden fich bie einzelnen Schichten ber Reihe nach unferem Muge prafentieren, je weiter alfo, je mehr ber Erdoberfläche gu unfer Muge ichweifen murbe, befto volltommenere Tiergestalten murben wir mahrnehmen. Biele, viele Jahrtaufende hatte alfo bas hohere organische Leben auf der Mutter Erbe ichon exiftiert und ungegablte, absonberliche Tierformen waren gefommen und wieder vergangen, bis endlich eines Tages bas Gaugetter auf ber Bilbflache ericien und aus biefem großen Stamme ber Tierwelt ift auch unfere Geefuh hervorgegangen. - In eben Diesem Beitalter (Mittel-Dligocan) alfo, in welchem Die Gattung Halitherium Schinzi existierte, mar unjere Gegend bier ein großer Binnenfee, einer von ben vielen die den Boben unferes jegigen deutschen Baterlandes bebedten. Als bie beute noch fichtbare Grenge biefes einen, uns intereffierenden Binnenfee's muß man ben Taunus und bas Bogelsgebirg anjehen, fie umichließen benfelben im Rorden, Die öftliche Grenge bilbeten Rhon und Speffart und bie fühliche ber Obenwald. 3m Weften hing ber Gee mit einem zweiten, fich nach ben jetigen Rheinfanben ju erftredenben, gufammen. Das Klima war ein tropisches, also wie es jett im Innern Afrifas angutreffen ift. Un ben Ufern biefer Binnenmeere

wuchjen die Borfahren des Gummibaumes, Balmenarten und fonftige tein tropifche Bflangen. Gine munderbare Begetation, mit vielen jest ausgestorbenen Bflangenarten vereinigten fich mit einer reichen Tierwelt gu einem munderbarem Bilbe. In Diefer Umgebung lebte alfo auch die Geefuh, ein etwas ichwerfalliges pflangenfreffendes Tier von plumpem Körperbau. Die Lange eines folden Tieres betrug 2,50 bis 3,00 Meter, movon aber allein etwa bie Salfte auf den fraftigen, molde artigen Schwang bes Tieres tamen. Das Halitherium Schinzi mar ein Landtier, bas aber etma wie bas Ril pferd unferer heutigen Beit boch den größten Teil feines Lebens im Waffer zubrachte. Denten wir uns nun, eines Tages ift die Zeit dieses Tieres erfüllt, es per enbet auf bem Baffer und fintt auf ben ichlammigen Meeresgrund. Bermoge feiner Schwere fintt ber Rorpet gar bald ziemlich tief barin ein, umfomehr als bas Baffer eines folden Binnenmeeres ja in völliger Stille per harrt, burch nichts in Bewegung gefest wird. Bon bet Dberflache finten immer neue Ablagerungsftoffe nach bem Boben, bis in verhaltnismäßig turger Beit bas gange Tier bededt ift. Jahrhunderte geben dabin und werden Bu Jahrtaufenden, ber ehemalige Binnenfee ift nur noch ein großer Tümpel, beffen Baffer langft ausgefüßt ift. Die größte Daffe bes Baffers ift nach bem Dzean abgefloffen und nur noch einer ber überaus heftigen Regens guffe bringt bin und wieber eine fleine Bermehrung bes ehemals fo großen Wafferreichtums. Auch bas Klima hat fich verandert und mit ihm bie Tier- und Bflangenwelt. Unfere Geeluh aber lagert, gegen all Diefe Beiftorenden Ginfluffe moblgeichütt, tief im ichlame migen Grunde, der fich da im Laufe ber Jahrtaufende angesammelt hat. 3mmer weiter läuft bie Beit, ohne Rub und ohne Raft. Der Baffertumpel vertrodnet und als einziger Beuge einstiger Berrlichkeit bleibt nur ein munter platichernder Glug gurud, ber weil noch völlig ein Rind ber Ratur, in gar mertwürdigen Windungen und Rrum mungen feinem Biele queilt und nicht felten bas gange nunmehr ichon ftart abgetrodnete Land auf weite Streden hin überichwemmt. (Schluß folgt.)

ta H

Di

fei

fto

be

751

be

10

me

bei

fin

Di

00

Rr

Tu

E130

Freunde und Interessenten der Lokal-Presse

holl

all

Ber

rter.

füt

chen

eber

ans

Die

vitt

tige

115

Sip.

ıng.

nmi

ibel

adpl

bet

em

tae.

mes

ber

gen

Der

gut

irsc

Des

tan tcht

ıng

ren

off

254

ts:

en

D9

st.

nd

er

fit

ďκ

114

n

n

müssen ernstlich darauf bedacht sein dieselbe durch Drucksachen- und Inseraten-Aufträge zu unterstützen, sonst kann dieselbe nicht mehr bestehen.

999999999999999999999999999999999

zu Massenaustieferungen von Papiergeld benutt wer-ben, wodurch ein in beiberseitigem Interesse liegendes ordnungsmäßiges Arbeiten nabezu unmöglich gemacht wird. Das Boftamt hofft, daß es nur biefes Sinweifes bedarf, um Die in Frage tommenden Rreife gur Benut-jung ber vertebrefdmacheren Beiten von 8 bis 9 Uhr Bormittags und 3 bis 4 Uhr nachmittags gu veranlaffen. Andernfalls mußte leiber ju einschneibenben Einschräntungen der Schalterdienstitunden geschritten werden, um ben, duich die fpateren Maffenauflieferungen edingten unhaltbaren Berhaltniffe bes inneren Betriebes gerecht zu werben.

* Boftalifches. Das amtliche Fernsprechbuch foll jum 1. April 1923 in neuer Auflage ericeinen. Die hier angeschloffenen Teilnehmer werden gebeten, die für fie in Frage tommenben Gintragungen in bem gelieferten Fernsprechbuch nachzuprufen und etwaige Mangel fomie Buniche über andere Gintragungsweife alsbald bem Boftamt Florsheim mitguteilen.

Bligende Sauberfeit in der Ruche ift bei Ehrgeig jeder Sausfrau; besonders jum Conntag foll alles in reinem Gewande prangen. Um allen Geraten aus Glas, Porzellan, Marmor, Emaille, Stein, Solg ein frifches fauberes Aussehen zu geben, ift Bentel's Scheuerpulver Ata unentbehrlich. Ata ift hervorragend geeignet auch jum Bugen ber Beftede und ift ein vorzügliches ichnellwirtendes Scheuermittel für Baushalt, Wertftatt, Fabrit und Wirtichaftsbetriebe.

Sport und Spiel.

Uferkritik Florsheim. Bon herrlichem Wetter begunftigt, fand am vergangenen Conntag Bormittag 10 Uhr die erfte Regatta ber Florsheimer Uferkeitif im Dreibord ftatt. Bar auch die Melbung biergu durch zwei intereffante Rennen in Ausficht geftellt, fo tonnte bedauerlichermeife nur eines berfelben ausgetragen merden. Es galt um ben großen Preis ber 60er und als Biel mar gefest, den Strom ju burchqueren. Bunttlich um 10 Uhr erfolgte ber Start. Um Start maren erichienen Rhein-Maintrititer und D. Florsheim a. Main. Ein flotter Start Raftels, in einem Styl wie ihn ber Fachmann nur tennt, suchte Raftel die Führung an fich zu reigen. Gine fleine Ermunterung half Florsheim pormarts. Es entipann fich ein unnachgiebiges Bord. an Bordrennen, bei welchem Raftel am jenfeitigen Ufer unterlag. Florsheim fuchte fich bie Filhrung ficher gu gestalten. Obwohl Raftel am jenseitigen Ufer in gunftigem Baffer hielt, ertampfte Florsheim im Strom fich 4 Dreibordlängen aus. Bu weit war Florsheim gu Berg gefommen, was leiber bel ber ftarten Strömung einer Berfteuerung juguidreiben mar. Raftel hatte bie Guhrung. Rubig und ficher fuhr Raftel fiegesbewuft bem Biel entgegen. Der Chrgeis lag in Florsbeim. Roch einen Spurt und mit alter gewohnter Rraft unterftugt von großer Gimunterung gieht Florsbeim vormarts, Rur einige barte, gabe Schlage und im Biel! - Beibe Dreibord tommen zu gleicher Zeit an. überraicht murbe das Resultat vernommen. — Ein totes Rennen. -Mag auch bas anwesende Publifum Kritit über bas Resultat geubt haben, fo liegt ber Fall tatjachlidt fo offen. Wiberholt erflarten die herren Go, aus Sochft a. DR. und D. aus Florsheim, welche in liebensmurbi. ger Beise als Zielrichter funttioniert haben das Rejul-tat als totes Rennen. Danf ihrer Aera verlief bie Regatta auf bas glangenbite. Satte auch an bem Tage Die Regattaleitung etwas verjagt, fo legte fie bennoch Zeugnis ab für das große Interesse der Flörsheimer zum Wassersport. Nach einem gemütlichen Beisammen-jein schloft der Borstgende N. K. im Sirsch die Beranftaltung. Wir weifen auf unfer am nächften Conntag, ben 19 Rovember Borm. 10 Uhr ftatifindenden zweiten intereffanten Rennen in Austragung "Großer Breis von Alorsheim" besonders bin. Startverlojung Borm. 9 Uhr im Sirfd. Wir bemerten noch, bag Eintritt nicht geho. ben wird. Doch findet eine Sammlung ftatt, beren voller Betrag dem Wohlfahrtsverein Florsbeim jugeführt

Turnen. Dem Turnverein von 1861 Florebeim ift von Seiten bes Gaues bas Schau- und Berbeturnen welches allfährlich im Berbft ftatifindet, übertragen morben. Die Beranftaltung ift eine rein turnerliche und findet Sonntag, ben 3. Dezember, nachm. 3.30 Uhr im Birich ftatt. Das Programm ift reichhaltig und wird von den Gauvereinen ausgeführt. Außerdem wird der Rreisjugendpfleger und Turninspektor Berr Philipp aus Biesbaden einen Bortrag halten über ben Wert bes Turnens.

llaritand vorm. 8 Uhr

Eingefandt.

Die Redaftion übernimmt nur proggofegliche Berantwortung.

Unfrage an Uferfritif Florsheim a. Dt. Bei ber am Sonntag ftattgefundenen erften Glors. beimer Regatta ber Uferfritif fand angeblich im Dreis bordrennen ein totes Rennen ftatt. Als Bujchauer Diefer Szene mußte ich als ganglich unporteifiger Bafferiportler die Wahrnehmung machen, daß es fein totes Rennen war. Ich hatte das Glud, direft am Ziel zu fteben und tonnte flar und beutlich beobachten, bag D. Florsheim ca. 25 Cm. zuerst bas Ziel erreichte, was auch von vielen anderen unparteitichen Intereffenten zugesprochen murbe. Im übrigen bemerten mir, bag C. Raftel bie Bettfahribeftimmung am Biel nicht innegehalten hat. Es mare alfo febr angebracht feitens ber Bielrichter und ber Regattaleitung bie Sache ju prujen und hier an biefer Stelle ju berichtigen, entl. den Breis dem Sieger D.-Florsheim a. M. birett guzusprechen.

Rirchliche Nadrichten.

Ratholifder Gottesbienft.

Sonntag, den 19, November 1922.

7 Uhr Frühm esse, 8.30 Uhr Schulmesse, 9.45 Uhr Sochamt Die Tellerfolleste in allen hl. Gottesdiensten ist für die Armen bestimmt. Im Sochamt Predigt des Pater Benanteus. Nachm. 4 Uhr Versammlung des 3. Ordens. Abends 7.30 Uhr Festversammlung mit Elizabethseier im Schützenhof Kinder unter 16. Jahren haben seinen Juritit.

Montag 7 Uhr 1. Seelenamt schung im Schwesternhaus. Jür Elisabeth Sahn ged. Kohl.

Dienstag 6.30 Uhr hl. Messe nach Meinung im Schwesternhaus.

7.30 Uhr 3. Seelenamt sür Maria Hammer ged. Jasobi.

Mittwoch 7 Uhr 3. Seelenamt sür Kath. Messer ged. Martini.

7.30 Uhr 3. Seelenamt sür Adam Kilb. Sonntag, ben 19, Ropember 1922.

Evangelifcher Gottesbienit.

Sonntag, 19 November 1922. Beginn des Gottesdienstes nachm. 2 Uhr. Mittwoch 22. November Buß- und Bettag. Beginn nachm 2 Uhr

Bereins-Nachrichten.

Sportverein 69. Morgen früh bei iconem Wetter Training. Gesangverein Sängerbund. Morgen Sonntag um 4 Uhr humor. Wettitreit im Sängerheim. Alle passtven Mitglieber mit ihren Angehörigen find höflichst eingelaben. Um 3 Uhr

Kath. Gesellenverein. Worgen hl. Kommunion des eucharistischen Apostolates wozu alle eingeladen sind. Kath. Jünglingsverein. Worgen Rachholen der versäumten Kom-

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit erwiesene Aufmerksamkeit sagen wir

herzlichen Dank!

Franz Gerz und Frau.

Flörsheim, den 18. November 1922,

Todes:Anzeige.

Gott bem Allmächtigen bat es gefallen heute Rach-mittag meine innigfigeliebte Gattin, die treusorgende Mutter ihres Kindes unsere liebe Tochter, Schwefter, Schwägerin und Richte Frau

Elisabeth Hahn

geb. Rohl

plöglich und unerwartet, im Alter von 24 Jahren, ju fich in die Emigfeit abzurufen.

Die tieftrauernd Sinterbliebenen: i. b. R .: Abam Sahn und Rind

Glörebeim, Frantfurt, Mombach, 17. Rov. 1922.

Die Beerdigung findet am Conntag nach dem Rach-mittagsgottesbienft vom Trauerhause Untermainfir. 50 aus frait. Das 1. Seelenamt ift am Montag 1/27 Uhr.

Tobes:Ungeige.

Gott dem Almächtigen bat es gefallen beute Rachmittag um 5 Uhr meine innigfigeliebte Gattin, unfere treuforgende Mutter, Gtogmutter, Schwefter,

Schmägerin und Tante Frau Eva Hardt

geb. 501

im Alter von 46 Jahren nach langem mit Gebulb ertragenem Leiben, mohlverfeben mit ben bl. Sterbefaframenten gu fich in bie Emigfeit abgurufen.

> Die tieftrauernd Sinterbliebenen: i. b R .: Joh. Sarbt und Rinber

Flörsheim, ben 17. November 1922

Die Beerdigung findet am Sonntag nach bem Sochamt vom Sterbehaus Brennergasse aus ftatt. Das 1. Seelenamt ist Montag Morgen 7 Uhr.

donats=Mäd

gefucht.

BEEEEEE **********

Billft Du froh und frohlich fein, So fehr beim Jatob in ber Mainluft ein! W

Sonntag, Den 19, Rovember 1922

10

67

W

W

W

ausgeführt v der Freiw Feuerwehrtapelle Edbersheim

3333336666666

Alle Kameraden vom Jahrgang 1899 werden gebeten beute Abend 8 Uhr im Gafthaus Abam Beder gu ericheinen, zwede Trauerfall einer Ramerabin,

**** .ackeundOelfarb

bemahrter Friedensqualität, fachmannifc bergeftellt, Leinol und Jufibobenol, Kreibels Qualitat, Boms, Stps, famttice Erd- und Mineralfarben, Chemifche Buntfarben

Farbenhaus Schmitt, Florsbeim am Main. Lelefon 90. ***

"Sausrat" Gemeinnübige Möbelversorgung für bas Rhein-, Main- u. Lahngebiet G. m. b. S.

Quifenftrafe 17. - Wicsbaden - Buffenftrage 17. Lieferung gediegener

Rüchen., Schlaf., und Wohnzimmer. Ginrichtungen

für Kriegoteilnehmer und Minderbemittelte Teiljahlung ohne Breiserhöhung gestattet.

Teilausstellung in Soffenheim bei Schreinermeifter Johann San.

Sämtl. Lack- u. Farbwaren

fowie Gips und Rreibe, Leinol, Terpentinole, Siccatio in befter Qualitat ju billigften Breifen.

Burthard Fleich :: Sauptstraße. 99**959**999999999999

In 5 Minuten

stud Sie erlöst von den quälensten Kopfweh, und Neuralgieschmerzen bei Gebrauch von GERMOSAM.Kasseln (zes gesch.) — nach ärztlichem Urteil ein giänzendes Mittel der Gegenwart. Der geradeze frappante Erloig soll auf der einzigsrigen Verbindung ihrer Bestandteile beruben (Admidobenza, Phenaz-na). Chin, Colib., denn eine einzige Kassel bringt auch in sehwierigsten Fällen unbedingt sicharen Erloig. Machen sie einen Versuah! Erhältlich in allen Apotheken. (Fabrik Germonanwerk München 50.)



dirmreparaturen und Aberausgesührt. Bekellungen auf neue Schirme werden angenommen in der Annahmestelle Fahrrade und Jigarrenhandlung frz. Sartmann Grabenstraße Jean Gutjahr.



Mepfel-, Birnen-, Zweischen-, Aprifosen-, Reineclauben-, Mirabellen - Sochftamme, Rug-baume, Stachel- und Johannisbeerftraucher empfiehlt

John, Anog II. Ruffelsheim,

Schäfergaffe 18 0000000000000000000

Auf schiefer Cbene.

Roman von Johannes van Demall. So fich gegenseitig nedend gingen die beiden, vom Brofeffor geletter, hinaus und die Treppe hinunter. -

Saben Gie wohl gesehen, wie er fich freute, uns los ju fein?" sprach bas Mädchen, unten im Wagen sigend. "Natürlich! — Sichil . . . Er saß wie auf Roblen." Sie suhren zusammer — und ließen den kleinen

Brojeffor oben allein.

Eine gange Beite ging berfelbe nachbentlich in feinem geraumigen Afelier auf und ab, die Sande auf bem Rutten und ben flugen Ropf ein wenig vornüber gebeugt.

"Id) war ein Thor," murmelte er einige Male leife por fich hin, "ich habe mich überrumpeln laffen . . . Wenn es

beraustommt . . . welch ein Standal!" Er lojdte bann bie Ampel aus, gundete ein Licht an und frieg, gefolgt von feinem Sunde, langfam die Treppe hinab in feine Brivatwohnung.

Eine Weile framte er bort in einem großen Schranfe berum, welcher allerhand Roftume enthielt, bis er gefunben hatte, mas er fuchte: Die braune Kutte eines Dioncho mit Aragen und Kapuze.

Er hing bas Gewand über die Stuhllehne und begann fich umzufleiben. In hoben Stiefeln, einem langen, marmen Rode und barüber einen noch marmeren Mantel ftieg er die Treppe hinunter und verlieg das Saus,

Er ging in ein Mastenverleihgeschäft und versorgte fich bort mit einer Maste und einem großen weißen Barte. Wäre er einen Augenblid früher gesommen, so hätte er seinem Freund, bem biden Rittmeister, noch dort begegnen tonnen, welcher in bemielben Laben einen ichmargen Domino und eine Maste nebft Berude erhanbelt hatte.

Bene Mastenballe im Terraffensale hatten Ruf wegen ihrer Bracht und des Luxus ber Toiletten, ber baselbit

entfaltet murbe. Gin murben viel besucht von ber leichtlebigen und lebensfrohen Bevölferung ber Refibeng, Man fand bort fo giemlich alle Ctanbe vertreten, vornehmlich alle Lebemanner traf man bort, aber auch Damen bom Theater und unternehmenbe Schonen aus ber Gefellichaft, aus ben höheren Burgerfreifen und ber Ariftofratie magten fich dorthin unter der ichugenden Maste, um gu intris gieren ober intrigiert gu werben. Allerbings gogen fich Diejelben, wenn ihnen das Treiben ba unten gu bunt murde, gemeiniglich in ihre Logen gurud, von wo aus fie, bem Trubel entrudt, benielben bennoch von oben herab behaglich überieben tonnten.

Durch ein hobes Eintrittsgelb mar übrigene bafur geforgt, daß die Gesellicaft nicht gar zu gemischt wurde. -Wenn man baber auf jenen Mastenballen ben Damen aus ber gablreich vorhandenen vornehmeren Demimonde ber Grofftadt begegnete, jo mar man boch andererieits ficher, niemals etwas zu erbliden, was die gute Sitte verlette.

— Der Ton auf jenen Bällen war im allgemeinen ein ausgelassen-anständiger. Man wollte sogar wissen, daß viele Damen der hohen Aristofratie und der Hochinanz, sowie Berren bom Sofe und felbit die foniglichen Bringen biswellen gang im geheimen auf benfelben fich erluftigten, und biefes gerabe gab jenen Ballen einen gang bejonderen

Rurg por elf Uhr juhr die einsame Promenade binunter, in bem tiefen Schnee beinahe unheimlich gerauschlos. ein bichtverichloffener Mietsmagen und hielt an der Ede Des Echloggartdens ftill.

Der Sturm hatte fich gegen Abend ein wenig gelegt, bafür aber fielen die weißen Aloden jest um fo bichter hernieder auf die winterliche Erbe.

Der Rutider auf bem Bode gog froftelnd ben Kragen höher herauf und murmelte einen Fluch, indem er in diefes Schneetreiben mitrifch hinausfah. Bei einem folden Sundewetter von des morgens frub bis fpat in die Racht hinein ju frieten auf bem ichmalen Gifte ba oben bas mag

der Teufel holen.

Die mageten Mahren ftanben ba und ftedten bie Ropfe gujammen. Ein bider Qualm flieg auf von ihren Leibern. Bei dem gelblichen Schein einer Gaslaterne tonnte man bas Gesicht bes Professors hinter ben Scheiben jener Rutiche erbliden, gang eingerahmt von einem ichugenben Belgtragen. Gein Muge fpahte unverwandt hinaus. Bon dem Turme der Schloffirche trug der Wind die dumpfen Glocenschläge herunter — elf Uhr war es. — Gleich darauf antwortete die Paulsfirche in etwas weiterer Entjernung, dann vernahm man die Pfeife des Bachters und bie hellen Schläge ber Atabemieuhr gang in ber nächften Rabe. Ginige Minuten noch, bann hufchte ein anderer Bagen bergu und hielt neben dem des Professors ftill. Es war ebenfalls ein Fiater. Der Professor fprang in Gile beraus, fprach einige Worte zu bem Manne brüben auf bem Bod und verschwand bann mit einem "Guten Abend,

Madame," in bem Innern bes zweiten Wagens. Beide Fuhrwerte entfernten fich hierauf, bas eine fuhr im Schritt bem warmen Stalle ju, bas andere bagegen in munterem Trabe die Promenade hinunter und burch eine Anzahl breiterer und schmälerer, tief verschneiter und menidjenleerer Stragen bis ju einem freien Plage am Strome, wo heller Lichtichein es umgab und einzelne andere Fuhrmerte ihm begegneten.

Diefer Lichtichein nagm an Starte gu. Durch bas Schneegestöber hindurch erblidte man die hell erleuchtete Front eines monumentalen Gebäudes, eine breite Treppe und eine Gaulenhalle; - man war gur Stelle. Jaft fein Wort hatten die Infassen jenes Wagens mit

einander gesprochen mahrend ber Fahrt. Beibe maren bejangen, Die Situation mar eine peinliche.

"Sie find auch burchaus ficher, daß Sie niemand erten-nen wird, Durchlaucht?" frug ber Professor besorgt. (Fortfegung folgt.)

sind Qualitäts-Marken.

謎

12 田 12 題

122

22

ш

闘

圆

100

闘

醋

额

瞄

篮

53

醚

匾

200

篇

鯔

13

胭

ш

田

西部區面面與於四

Buss- und Bettag geöffnet.

Manes-Schuh A.-G., Mainz Schöfferstrasse 9, am Markt.

rein and preiswert int Seifenpulver Schneekönig

Ginladung zu einem Fremben-Abonnement im Staditheater Maing!

Mehrfachen Binichen ber Lanbesbevolterung entgegentommend beabfiditig bie Intendang ben ausmättigen Theaterintereffenten ben Bejud bes biefigen Stabtibeaters in Geftalt eines Fremben-Abonnement zu erleichtern und zwar soll ein Abonnement an Sonning Nachmittagen eingesührt werben. Der Spielplan beingt außer Schauspiel, Oper und Operelte. Es ist zunächt beabsichtigt eine Serie mit 11 Vorstellungen einzusühren und betragen die Abonnementspreise sur diese Serie im

1. Spertfit, Balfon 1. u. 2. Reihe Mitte, Mittel u. Edlogen 2300 Mf. Sperrfit 1850 Wil. Balton 2. Reihe Seiten und Geitenloge 1. Parterre, 2. Rang 1. Reihe 2. Rang 2. und 3. Reihe Mitte. 1900 Bit.

Die Preise versteben fich incl. aller Abgaben, wie Sozial-abgabe, Garbersbengebilbr um.

Die betreffenden Abonnementsvorsiellungen werder jedes-mal in der örtlichen Tagespresse bekannt gegeben. Gest. Unwel-dungen für das Fremdenabonnement wolke man die spätestens 25. Rovember schriftlich an die Intendanz unter Angabe der Playart und Playzahl richten. über Zuteilung der Pläye ersolgt direkte Benachrichtigung. Die 1. Fremden-Abonnementsvorstellung wird burch bie Tagespreffe noch befannt gegeben

Maing, ben 15. Rovember 1922.

Die Intenbang.

Ш

間

噩

靂

tta

麗

100

Theater!

Zur am Sonntag, den 19, d. Mts, abends 71/2 Uhr im Saale des "Hirsch" stattfindenden Zweitaulführung der

Lustspiel in 4 Akten von A. Kotzebue

stilrecht im Biedermeiercharakter der vorletzten Jahrhunderte, inszeniert u. aufgeführt von der

Frei. Volksbühne Flörsheim unter Mitwirkung von Frl. Wissel-Offenbach als Gast in der Damenbauptrolle und des Hum Musikvereins Eintracht mit Zwischenaktskonzert

ladet freundlichst ein

Die Leitung der Freien Volksbühne

Beginn punktlich 71/2 Uhr Eintrittspreis 20 Mk.

Die Beiten find teuer, bas Beld ift rar! Der Froich fagt: Spar! Wie mach ich bas richtig und ideal? Rauf nur Erbal!

Marke Rolfrosch - Schuhpasta Werner & Merlz A.- G. Mainz

3. "verfaufen. Bum Rochen verwendbar.

Untertannusftr. 7.

10

fil De

ei

mi

mo

er

br

Beitellungen auf

für weißen Sonntag wolle man bis fputeftens Mittwoch bei

abgeben, ba bis babin noch magige Breife gemacht werden tonnen.

Das prattifche Madchenfleid.

(Nr. 602.)



Wenig Stoff, wenig Beit, find bas nicht in bie Hugen fpringende Borteile, wenn es an bie Derftellung eines neuen Rieibes geht? Wenn Mutter Schere und Rabel nimmt und bas fleine Bunber in turger Beit fig und fertig ift? Unfer nettes Maddenfleid fes broucht 1,70 m Stoff bei 1 m Breite) lagt fich mubelos in wenigen Stunben berftellen, benn ce fit ein Schlupffleid mit angefcnittenen. Mermein und angelegtem Modden beffen feitliche Teile in Bliffcefalten gelegt finb. Befap bon ichmarger Treife auf dunfelblanem Wollftoff-Favorit - Schnitt 15845 (E) ber Internationalen Comittmanniaftut, Dresben-92. 8, in 60, 64, 68, 72 cm Obermeite erhaltlich.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuendster Teilnahme bei dem Tode und der beerdigung menier innigstgeliebten Gattin, unserer guten, treusorgenden Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwagerin und Schwiegermutter, Frau

geb. Kaiser, verw. Kollmann

sagen wir herzlichsten Dank: Besonderen Dank Hochw Herrn Pfarrer Gerwin für die trostreichen Worte am Grabe und der Schwester Sabine für ihre Hilfeleistung, den Kollegen der Bahnmeisterei 19 Mainz-Kastel, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: i, d. N.: Christian Treusch.

Flörsheim, den 17. November 1922.



Rastede

von C. Rohde Oldb. Vorbernitung auf die Meisterprüfung und Polierkurse.